

Protokoll über die Sitzung des Stadtteilbeirates „Westliche Südstadt“ am 05.03.2024 um 19 Uhr, Tagungsraum Wilhelms Haven Hotel

Anwesend:

Beiratsmitglieder:

Ilka Nordbrock	Haus und Grund
Detlef Schön	SPD
Kristian Störmer	SPD
Klaus Papcke	Tischlerei Papcke
Heinz Reinecke	DGB
Astrid Zaage	CDU
Antje Kloster	Die Grünen und GfW
Maria Theresia Haschke	katholische Kirche St. Willehad
Lothar Spath	NABU
Peter Krupinski	AG Wilhelmshavener Wohnungsunternehmen
Helmut Möhle	Einwohner, Beiratssprecher
Andreas Kout	Kulturschaffender
Imke Zwoch	BUND
Evelyn Klibert	Seniorenbeirat
Andreas Tönjes	Die Bunten
Anke Hieronymus	Einwohnerin
Vivien Jehnrich	Einwohnerin
Meithe-Wiebke Krull	Einwohnerin
Beate Reese	Einwohnerin
Manfred Rietmann	Einwohner
Uwe Weithöner	Win@WBV, Berner, FDP, FW
Erik Schaefer	Bürgerverein Süd

Stadtverwaltung:

Niksa Marušić	Stadtbaurat
Judith Wilms	Abteilungsleitung Stadtplanung und Stadterneuerung
Ann-Kathrin Gabriel	Stadtverwaltung
Birgit Wohler	Stadtverwaltung
Paul Mayer	Stadtverwaltung

Gäste:

Frau Heimann	WFG, Projektleitung Urban Farming Whv
Timo Schneider	
Bernhard Rech	
Dr. Wolfgang Tscherny	
Thomas Weber	
Gabriele Kästner	
Dick Koops	
Marion Thormählen	
H. Paul	
Nurhayat Bakir-Block	

Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Vorstellung Frau Judith Wilms als neue Abteilungsleiterin im Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung**
- 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**
- 4. Tagesordnungsergänzungen**
- 5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 05.09.23**
- 6. Aktueller Stand Westgleis/Straße am Handelshafen 2. Bauabschnitt**
- 7. Am Handelshafen 5A, Gestaltung nach Freilegung – Ideensammlung im Beirat**
- 8. Sachstand Brandschaden Peterstr. 86 / Schillerstr.15**
- 9. Vorstellung des Förderprogramms Urban Farm durch Frau Heimann, Wirtschaftsförderung**
- 10. TO-Ergänzung: Bebauungsplan Nr. 40, 6. Änderung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 35 (VEP 035), Havermonikenstraße/ Kohlenhafen**
- 11. Verschiedenes**

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr **Möhle** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Vorstellung Frau Wilms als neue Abteilungsleiterin Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Frau **Wilms** stellt sich vor und begrüßt alle Anwesenden.

3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr **Möhle** stellt fest, dass von 36 geladenen Beiratsmitgliedern 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

4. Tagesordnungsergänzungen

Herr **Möhle** liest den Antrag von Herrn Tönjes vor: Bebauungsplan Nr. 40, 6. Änderung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 35 Havermonikenstraße/Kohlenhafen zur Aufnahme als Tagesordnungspunkt in den Sanierungsbeirat, der heute zuvor im APB vorgestellt und diskutiert wurde.

Herr **Marušić** erklärt, dass der Tagesordnungspunkt nicht im Sanierungsbeirat enthalten ist, da zum Zeitpunkt der Vorbesprechung des Sanierungsbeirates der Durchführungsvertrag seitens des Investors noch nicht unterschrieben war und somit die Behandlung des Projektes im APB noch nicht feststand. Selbstverständlich kann heute darüber diskutiert werden. Hierbei sollten die anderen Punkte und der zeitliche Rahmen im Auge behalten werden.

Ergänzung: Herr Dr. Weithörner stellt einen Änderungsantrag zum Antrag von Herrn Tönjes und erläutert diesen. Über den Änderungsantrag wird trotz des Hinweises auf den gestellten Änderungsantrag nicht abgestimmt. Der Vorsitzende geht ohne Begründung zur Abstimmung des Hauptantrags über.

Der Antrag von Herrn Tönjes, den o.g. Punkt zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen, wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme beschlossen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 05.09.2023

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 05.09.2023 wird einstimmig mit 2 Enthaltungen genehmigt.

6. Aktueller Stand Westgleis/Straße am Handelshafen 2. Bauabschnitt

Frau Wilms erläutert in Vertretung für Herrn Heinz den Sachstand zur Durchbaustraße am Handelshafen. Die Rodung wurde im Februar 2024 durchgeführt. Die Entwurfsplanung wird in der 11. KW seitens des beauftragten Ingenieurbüros vorgelegt, die Ausführungsplanung ist Ende des zweiten Quartals vorgesehen. Der Kaufvertrag für den Ankauf der Gleise mit der DB ist final abgestimmt.

Herr **Marušić** erwähnt, dass der Notartermin für den Kaufvertrag am nächsten Montag erfolgt.

Frau **Jehnrich** fragt, ob der Ankauf von allen Gleisen bis hin zur ehemaligen Südzentrale unterzeichnet wird?

Herr **Marušić** antwortet, dass der Ankaufumfang auf die Gleistrassen für den Radweg sowie die Durchführungsstraße reduziert wurde. Die Gleisgrundstücke westlich der Kettenstraße werden im Moment nicht angekauft.

Herr **Möhle** gibt zu bedenken, dass die westlichen Gleistrassen teurer werden, wenn diese zu einem späteren Zeitpunkt angekauft werden.

Herr **Marušić** antwortet, ob der Preis für die westlichen Grundstücke steigt, ist nicht von Belang. Die Grundstücke liegen in keinem Sanierungsgebiet und die Stadt Wilhelmshaven hat dafür im Moment keine Verwendung.

Frau **Nordbrock** fragt, wie es mit der Pflege der Gleise (westlich der Kettenstraße) aussieht? Hiervon sind auch Verkehrsstraßen, wie zum Beispiel die Weserstraße betroffen.

Herr **Marušić** antwortet, der Wildwuchs verbleibt an den westlichen Gleisen wie bisher.

Herr **Schäfer** informiert, der Förderverein Südstadt macht seit mehreren Jahren zum World-Clean-Up-Day, der sich kommenden Samstag wiederholt, eine Aufräumaktion auf dem Gleis. Man trifft sich ab 10 Uhr auf der Rückseite der Bäckerei Kempe und geht dann das Gleis bis zur KW Brücke entlang.

Frau **Nordbrock** äußert, dass es aus naturschutzrechtlicher Sicht begrüßenswert ist, wenn der Wildwuchs so lange wie möglich erhalten bleibt, vor allem auf dem westlichen Teil, der nicht angekauft wird.

7. Am Handelshafen 5A, Gestaltung nach Freilegung – Ideensammlung im Beirat

Frau **Wilms** erläutert den TOP Ideensammlung zur Gestaltung der Grünfläche am Handelshafen 5A. Als Planungsaufgabe soll hier gemeinsam ein Stimmungsbild über einige Fragestellungen erarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden gebeten, die Fragen an den Stellwänden zu beantworten und dort die Punkte zu kleben oder anderweitig zu markieren. Auch Vorschläge und Ideen können dort notiert werden.

Frau **Krull** erwähnt die „Initiative Südstadt für alle“ und verteilt zeitgleich einen Flyer mit Ideen für Begrünungskonzepte.

8. Sachstand Brandschaden Peterstraße 86/ Schillerstraße 15

Frau **Wohler** informiert über den Sachstand zum Abriss und der Ausschreibung des Grundstücks über GGS. Es soll ein Gebäude entstehen, das sich in die umgebende Bebauung einfügt und möglichst öffentlich geförderte Wohnungen beinhaltet (Ggf. Einsatz von Wohnraumförderung).

9. Vorstellung des Förderprogramms Urban Farm durch Frau Heimann, Wirtschaftsförderung

Frau **Heimann** von der Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven GmbH stellt das Projekt Wilhelms Urban Farm vor. Der Innenstadtbereich soll attraktiver gestaltet werden, dafür gibt es Fördergelder. Es wurden einige Plätze ausgesucht, die grüner gestaltet werden sollen. Hierfür ist man auch mit Eigentümern in dem ausgewiesenen Fördergebiet in Kontakt.

Herr **Möhle** fragt nach der Regelung von Folgekosten der Begrünung dieser Flächen in Wilhelmshaven?

Frau **Heimann** antwortet, dass die Pflege der Begrünung nicht allein von TBW abgedeckt wird. Natürlich werden die jährlichen Pflegekosten in den Haushalt der Stadt mit aufgenommen werden müssen.

Herr **Kout** äußert Bedenken beim Begrünungsplatz am Glaspavillon bezüglich der Müllansammlung sowie der Pflege des Glasdachs.

Frau **Heimann** entgegnet, dass sich das benachbarte Blumengeschäft der Sache annehme und kleinere Gieß- und Pflegearbeiten bewerkstelligt. Bei größerem Aufwand kontaktieren sie die WFG.

Frau **Jehnrich** ergänzt das Vorhaben mit der Idee, Baumpaten, soziale Patenschaften von Schulen oder Patenklassen zu etablieren, die sich um die Begrünungspflege kümmern.

Frau **Heimann** versucht, anliegende Unternehmen in die Pflege der Beete einzubinden.

Herr **Schön** merkt, an, dass der Gotthilf-Hagen-Platz sowie der Valoisplatz für viel Steuergelder hergerichtet wurden. Nun aber sieht man, dass eine Begrünung wieder Sinn macht. Er fragt, ob es nicht sinnvoller ist, die Plätze wieder zu entsiegeln und die 1 Millionen Euro Förderung für das Entsiegelungskonzept mit einer sinnvollen Begrünung einzusetzen?

Frau **Heimann** entgegnet, dass eine Entsiegelung in der knappen Zeitspanne, in der die Fördergelder zur Verfügung stehen, leider nicht bewerkstelligt werden kann.

Frau **Zaage** erwähnt, dass in der Marktstraße bereits Blumenkästen und Bänke vorhanden sind. Sie nimmt immer den Müll eigenverantwortlich mit und fordert alle Wilhelmshavener auf, einen eigenen Beitrag zu leisten und die Stadt somit sauber zu halten.

Frau **Bakir-Block** fragt, ob es auch speziell für Jugendliche ein solches Projekt oder eine Zusammenarbeit zur Begrünung gibt, weil diese in der Stadt zu selten in Verbindung mit Pflanzen und Gartenarbeit zustande kommt.

Frau **Heimann** antwortet, dass der Gemeinschaftsgarten für alle da ist. Das Jugendzentrum darf gerne ein Beet bewirtschaften. Es gab auch den Vorschlag, Spielgeräte zu etablieren, dies ist aber von der TBW nicht gewollt.

Herr **Tönjes** deutet an, dass es auch Schaukeln für Erwachsene gibt. In einigen Städten außerhalb des europäischen Kontinents wurde es bereits schon verwirklicht. Jugendliche und Kinder können dies auch nutzen. Er begrüßt das Projekt und äußert: „Man muss der Gesellschaft Gelegenheit geben, wieder etwas zu lernen, auch wenn man womöglich Fehlschläge hinnehmen muss, vor allem nach dieser nun 2-jährigen Desozialisierung durch Corona.“

Frau **Zwoch** und Herr **Möhle** bedanken sich ebenfalls für die Vorstellung des Projektes.

Frau **Zwoch** erwähnt den Stadtgarten im Bant, der bis heute brachliegt.

Anmerkung: Das Grundstück ehem. Stadtgarten wurde an einen privaten Eigentümer verkauft. Es ist eine Bebauung geplant.

10. TO-Ergänzung: Bebauungsplan Nr. 40, 6. Änderung Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 35 (VEP 035), Havermonikenstraße/ Kohlenhafen

Herr **Tönjes** möchte, dass Stellung zu seinem Antrag bezogen wird und dieser auch den Weg in den Rat findet. Sein Antrag ist deshalb nicht zu Ende formuliert. Er hat auch den Investor sowie den Architekten zur Sanierungsbeiratssitzung eingeladen, die leider nicht teilnehmen wollten.

Herr **Möhle** zitiert: „Der Beirat soll die gegenseitige Unterstützung und Beratung und den Erfahrungsaustausch sowie die Meinungsbildung aller Betroffenen im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet westliche Südstadt fördern. Insbesondere... soll er bei Sanierungsmaßnahmen, die die Stadt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“ durchführt und durch den Rat oder den Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven entschieden werden, vorher durch Empfehlungsstellungen (Stellungnahme) beratend tätig werden...“ Er kritisiert, dass das bisher nicht geschehen ist und empfiehlt eine Vertagung.

Herr **Kout** glaubt nicht, dass aufgrund einer Empfehlung oder Nichtempfehlung des Sanierungsbeirates der Rat den Beschlussvorschlag vertagen wird. Man sollte nun darauf eingehen oder deutlich sagen, in welcher Stellung der Sanierungsbeirat in seiner beratenden Aufgabe gesehen wird.

Herr **Tönjes** begrüßt Herrn Möhles Zitat und Aussage. Diese Formulierung sollte man jetzt beschließen und dem Rat empfehlen, diesen TOP zu vertagen, so dass sich der Sanierungsbeirat damit beschäftigen kann.

Frau **Kloster** findet den Vertagungsentwurf gut und hält es für wichtig, dass eine Sondersitzung einberufen wird. Das soll dem Rat so mitgeteilt werden.

Herr **Marušić** erläutert, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan bereits vorgestellt wurde. Seit der Entwurfsfassung hat sich nichts mehr an der Planung geändert. Der Gewerberiegel ist so enthalten wie in der Entwurfsplanung dargestellt. Er ist überrascht, dass hier der Eindruck erweckt wird, dass bisher keine Beteiligung des Gremiums stattgefunden hat. Sofern der Wunsch besteht, Informationen zu bekommen, kann man die heute gerne geben. Es sind alle Belange berücksichtigt und mit den Gutachten nachgewiesen, dass keine Einschränkungen daraus entstehen. Die Umsetzung der Planung hat positive Effekte und der Investor hat heute im APB klargemacht, dass in der aktuellen Finanzierungslage jede weitere Verzögerung des Projektes schädlich ist. Man kann deshalb heute die Sache vorstellen und diskutieren.

Ergänzung: Herr Dr. Weithörner erwähnt, dass es nicht angemessen ist, der zuständigen Verwaltung den intensiv geäußerten Vorwurf zu machen, sie habe den Beirat übergangen. Auf Basis des §5 GO ist es Sache des Beirats und seiner Sprecher gewesen, das Thema auf die Tagesordnung zu setzen und es so, bei entsprechendem Interesse, zu verfolgen, nachdem es bereits in einer früheren Sitzung ausführlich erläutert wurde.

Frau **Bakir-Block** fragt, wie die Abstimmung im Bauausschuss verlief?

Herr **Marušić** antwortet, beim Bauausschuss hatte die SPD die Vertagung beantragt, diese wurde mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt und der Beschluss mit 5 zu 4 Stimmen gefasst.

Frau **Bakir-Block** fragt Herrn Schneider, ob er diesen Gewerberiegel befürwortet?

Herr **Möhle** weist darauf hin, dass der Beirat vorab genehmigen muss, dass Außenstehende sich zu Wort melden dürfen. Es hat jedoch niemand einen Antrag gestellt, Herrn Schneider sprechen zu lassen.

Frau **Jehnrich** weist auf die große Stellungnahme und die Belüftung der Stadt hin, die hier nun vereitelt wird.

Frau **Gabriel** antwortet, dass die Stellungnahme eingegangen war. Es handelt sich aber um zwei verschiedene Bauleitplanverfahren, die getrennt voneinander zu betrachten sind. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan 40, 7. Änderung, Havermonikenstraße/Kohlenhafen hat Ende Oktober bis Ende November 2023 stattgefunden.

Herr **Schaefer** äußert, dass Mitglieder im Beirat die Bebauung, wie von Herrn Janssen erstellt, befürworten und findet es schade, dass es kritische Stimmen gibt, da solch eine innovative Planung künftig sicherlich öfters umgesetzt werden sollte.

Herr **Möhle** schlägt den 9. April als Sanierungsbeiratssitzung vor, ebenso die Einladung der Projektbeteiligten Investoren und des Architekten.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen, es gibt 3 Enthaltungen.

Herr **Tönjes** bittet den Vorsitzenden Möhle um eine Pressemitteilung an die WZ.

11. Verschiedenes

11.1 Wechsel von Mitgliedern:

Frau **Wohler** stellt Herrn Krupinski vor, der auf Herrn Wohler für den Verband der Wohnungsunternehmen folgt.

Herr Stahl von der Polizeiinspektion, der heute leider nicht anwesend ist, folgt auf Herrn Lewald.

Es gibt keine Einwände und die Neubesetzung wird einstimmig beschlossen.

11.2 Sachstand Deichbrücke

Herr **Marušić** erläutert den Sachstand zur Deichbrücke. Das beauftragte Generalunternehmen hat einige Arbeiten selbst ausgeführt, da diese auch im Maschinenbau tätig sind. Nachdem der Brückenkörper fertiggestellt war, hat sich herausgestellt, dass die Arbeiten nicht sauber ausgeführt worden waren. Diverse Teile mussten erneut erstellt werden, daher kam es zu Verzögerungen.

Sitzungsende: 21.10 Uhr

gez.

Unterschrift Beiratssprecher Möhle

gez.

Unterschrift Protokollführer Mayer